



**SPLITTERMOND**  
FAN-ADVENTSKALENDER

20





# Inhalt

## Impressum

Das Fantasy-Rollenspiel *Splittermond* wird entworfen und herausgegeben vom Uhrwerk-Verlag.  
**Bei diesem Fanwerk handelt es sich um inoffizielles Material dazu.**

### Autor

Die verlorene Armee von Sturmkorsar

### Illustrationen

Ferdinand von Schenk

### Layout

Daniel Bruxmeier

basierend auf Grafiken von Brenda Clarke, Bethany Lerie, Alex Ruiz & Carsten Jünger

Dieses Layout steht unter folgender *Creative Commons*-Lizenz:



Dies umfasst ausdrücklich nicht die eigentlichen Inhalte des Dokuments wie Texte oder zusätzliche Illustrationen.  
Bei Nutzung dieses Layouts bitte wenn möglich das endgültige Werk ebenfalls unter eine *Creative Commons*-Lizenz stellen.

## Die verlorene Armee

Die neuen Rekruten sammelten sich im Versammlungsraum um den Kamin. Der Winter war noch nicht lange vorbei und die Abende in der Burg noch recht kühl. Gut ein Dutzend neuer Wächter waren in den vergangenen Tagen eingetroffen, hatten sich verpflichtet, über die Verheerten Lande zu wachen und jene unaussprechlichen Schrecken zurück zu halten, von denen diese Kinder bislang nur blasse Vorstellungen hatten.

Den Ehrenplatz am Feuer nahm Wulfast Schimmerblick ein. Der alte Varg hatte mehr Winter erlebt, als die meisten seines Volkes und zu seiner Zeit war er einer der angesehensten Gelehrten des Wächterbundes. Heute war er nur noch ein zittriger alter Varg, der sich allein durch seine Sturheit am Leben zu halten schien. Unglücklicherweise hatte das Alter seinen Verstand zunehmend angegriffen, doch in seinen wachen Momenten war Wulfast noch immer ein schier endloser Hort von Wissen und Geschichten. Zum Glück war heute so ein Moment.

Es dauerte eine Weile, bis die jungen Rekruten es wagten, den alten Varg anzusprechen und ihn bitten, eine seiner Geschichten mit ihnen zu teilen. Wie gefährlich waren die Verheerten Lande wirklich? Konnte die Verderbnis nicht zurückgetrieben werden? Würde es nicht Sinn machen, in die Lande zu

ziehen und die ganzen Monster zu erschlagen?


Der alte Varg lachte leise. Es war eine Mischung aus Bitterkeit und Nachsicht. „Die Verheerten Lande kann man nur langsam bekämpfen. Die Verderbnis zu reinigen dauert viele Generationen und ich bin nach jahrzehntelangen Studien noch immer nicht sicher, ob es überhaupt möglich ist.“ erklärte er.

„Vor gut zweihundert Jahren wollte schon einmal jemand die Verderbnis mit dem Schwert austreiben. Sein Name war Draviel, der Erleuchtete, Großkomtur des Wächterbundes und vermutlich einer der besten Anführer, die der Bund je hatte. Doch als Varg hatte er eine natürliche Ungeduld und einen unstillbaren Ehrgeiz, große Taten zu vollbringen.

Draviel sandte Botschafter zu den benachbarten Fürstentümern und stellte ein Heer auf, wie es der Wächterbund nie zuvor und nie danach gesehen hatte. Fast sechshundert Männer und Frauen aus allen Völkern versammelten sich hier vor Vangaras Faust und zogen in die Finsternis. Es heißt, ihr Ziel sei Dracabor gewesen, die alte Hauptstadt der Drachlinge.

Draviel führte seinen Feldzug in die Wälder und tötete dabei zahlreiche Kreaturen. Doch je weiter er sich von den Burgen entfernte und in die Lande einzog, um so schwieriger kam er voran.





Das Wetter schlug um. Statt dem trüben Dämmerlicht, das dort gutes Wetter bedeutet, zogen pechschwarze Regenwolken auf. Zunächst regnete es nur Wasser, doch dieses verursachte schlammigen Boden. Dann wurde es schlimmer. Säureregen zerfraß die Rüstungen und Kleidung der Wächter und sie suchten Schutz in Höhlen. So aufgeteilt schlugen die Kreaturen zurück.

Wir wissen heute nicht, was aus der Armee wurde. Die wenigen, die zurückkehrten berichteten von Sumpflöchern, die sich unter den Fliehenden öffneten und von Ästen, die nach ihnen schlugen. Kreaturen aus Dunkelheit rissen die Streiter in Stücke und trennte sie von der Armee.

Wir haben nie den Schauplatz der Schlacht gefunden. Manch Schattenläufer berichtete, er habe die gequälten Seelen der Verschwundenen durch die Wälder irren sehen, andere berichteten von Bäumen, deren pervertierte Schlingpflanzen die Überreste von Rittern noch immer umklammern und denen unter großen Qualen das Leben ausgesaugt wurde.

Vor zwölf Jahren berichtete dann eine kleine Gruppe Abenteurer, dass sie am Rande der Aschewüste Kampfeslärm hörten. In einem Tal weit vor ihnen sahen sie hunderte Wächter, die gegen Bestien der Dunkelheit ankämpften und starben. Die selbe vernichtende Niederlage sahen drei Jahre später andere Abenteurer, darunter ein erfahrener Schattenläufer. Er verriet mir, dass er ohne jeden Zweifel Draviel

unter den Kämpfern erkannte und er wagte es, den Kampf weiter zu beobachten.

Nachdem alle Wächter vernichtet waren, erhoben sie sich erneut und der Kampf begann von neuem. Sie kämpften und sterben seit zweihundert Jahren!

Und deshalb, mein Junge, sind wir sehr vorsichtig, was den Kampf gegen die Finsternis angeht. Wenn wir sie unterschätzen, oder auch nur unsere Kräfte überschätzen, werden wir nicht lange überleben.“

Die Rekruten schwiegen eine Weile. Schließlich dankten sie dem Alten, auch wenn das nicht die Art Geschichte war, die sie hören wollten. Der eine oder andere fragte sich bereits, ob es so eine gute Idee war, sich dem Wächterbund zu verpflichten. Andere hingegen lachten nur und erklärten, der alte Varg hätte ihnen lediglich eine Horrorgeschichte erzählt.

Wulfast Schimmerblick blieb am Feuer sitzen und sah ihnen nach.

Als alle gegangen waren, trat Leukan Steinf Faust, der Großkomtur des Wächterbundes hinter einer Säule vor. Der alte Zwerg hatte eine Flasche Wein und zwei Becher bei sich und setzte sich zu seinem langjährigen Freund und Berater.

„Verschreckst du wieder unseren Nachwuchs?“ fragte Leukan, während er den Wein einschenkte.

„Ich warne sie.“ erklärte Wulfast, als er den Becher entgegen nahm. „Wir beide wissen, dass die Wahrheit noch viel grausamer ist.“



„Dennoch, diese Geschichte von Draviels Armee? Wir haben keinen Beweis für eine ewige Schlacht. Das sind alles nur Gerüchte.“ antwortete der Zwerg.

„Ich habe sie gesehen.“ erklärte Wulfast.  
„In meinen Visionen. Immer und immer wieder kämpfen sie.

Draviel gegen den General der Finsternis. Ein ewiger Kampf, den bis jetzt niemand gewinnen konnte. Doch Leukan,“ der Varg sah ihn ernst an.  
„Wenn er verliert, wird sich seine Armee wieder erheben. Sie wird gegen uns ziehen, um uns zu vernichten. Ich habe es gesehen, mein Freund. Ich habe es gesehen.



Zeichnung: „Jarôle Grünstein“ mit seiner Schattenpanther Begleiterin „Nahima“